

Bei den Rangern im Nationalpark Kalkalpen

Landeshauptmann-Stellvertreter erkundet Österreichs größte Waldwildnis

8. Juni 2026, Bezirksrundschau online

Mehrere Gämsen zeigten sich auf der Südseite des Sengengebirges, als Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner durch das Spektiv von Ranger Rudolf Mayrhofer spähte. Auf Einladung des Nationalparks Kalkalpen und der österreichischen Bundesforste ging es für den Naturschutzreferenten in die Bergwälder, um sich über die Entwicklung der Waldwildnis und die Arbeit der Ranger selbst ein Bild zu machen.

MOLLN, REICHRAMING. Der Nationalpark Kalkalpen schützt Österreichs größte zusammenhängende Waldwildnis und gilt als bedeutendster Waldnationalpark im Alpenraum. Mehr als 10.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten finden hier Lebensraum, die uralten Buchenwälder zählen zum Unesco-Weltnaturerbe.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Tour mit Nationalpark-Direktor Josef Forstinger und Johann Kammeleitner, Leiter des Nationalparkbetriebs der österreichischen Bundesforste, standen die natürliche Entwicklung der Wälder und die Bedeutung unberührter Lebensräume für die Artenvielfalt. „Der Nationalpark Kalkalpen zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll naturnahe Lebensräume für die Artenvielfalt und für kommende Generationen sind“, so Haimbuchner.